

Antibiotika-Einsatz minimieren

Der dänische Schweinesektor hat sich nicht nur in Sachen Produktqualität und Lebensmittelsicherheit weltweit einen Namen gemacht. Auch bei der nachhaltigen Reduzierung des Antibiotika-Einsatzes nimmt die Branche in Europa schon länger eine Vorreiterrolle ein.



Den landwirtschaftlichen Erzeugern in Dänemark stehen Instrumente zur Verfügung, um Stress und Krankheitsrisiken für die Tiere durch entsprechende Fütterungsstrategien sowie saubere und warme Ställe zu minimieren.

Dänischer Fachverband der Land- und Ernährungswirtschaft

Seit Ende Juni 2022 dürfen Durchfallerkrankungen bei Absatzferkeln in der Europäischen Union nicht mehr mit Zinkoxid behandelt werden. Diese chemische Verbindung wurde in den ersten 14 Tagen nach dem Absetzen der Ferkel als Futtermittelzusatz eingesetzt, um solchen Krankheiten vorzubeugen. Der dänische Schweinesektor hat sich auf dieses Verbot in den vergangenen Jahren bereits gut vorbereitet und die Schweinemäster im Königreich konnten Erfahrungen mit dem Verzicht von medizinischem Zink sammeln.

Wissenschaftler des SEGES Pig Research Centre im Dänischen Fachverband der Land- & Ernährungswirtschaft haben zudem verschiedene Initiativen auf den Weg gebracht, die den

landwirtschaftlichen Erzeugern geeignete Werkzeuge zur Verfügung stellen. Im Mittelpunkt stehen dabei unter anderem die Minimierung von Stress und Krankheitsrisiken durch entsprechende Fütterungsstrategien sowie saubere und warme Ställe. Im Rahmen von Fütterungsversuchen hat man zum Beispiel festgestellt, dass Ferkel, die unmittelbar nach dem Absetzen Futtermittel mit weniger Protein bekommen, auch weniger gesundheitliche Probleme haben.

Mehr Impfungen gegen Absatzdurchfall

Es war zu erwarten, dass der Antibiotika-Einsatz bei abgesetzten Ferkeln nach dem Verbot von Zinkoxid anstei-

gen würde. Die vorläufigen Zahlen deuten darauf hin, dass der Verbrauch in Dänemark seitdem leicht gestiegen ist. Die Werte befinden sich aber nach wie vor auf einem sehr niedrigen Niveau. „Auf der anderen Seite ist im ersten Halbjahr 2023 der Verbrauch von Impfstoffen gegen Absatzdurchfall gestiegen und das heißt, dass die landwirtschaftlichen Erzeuger mehr Ferkel impfen. Dies ist ein wichtiges Instrument zur Verringerung des Antibiotikaverbrauchs“, betont Jan Dahl, Chefberater in der Abteilung Lebensmittelsicherheit, Veterinärangelegenheiten und Risikoanalyse beim Dänischen Fachverband der Land- & Ernährungswirtschaft. In diesem Zusammenhang macht der Chefberater darauf aufmerksam, dass Dänemark auch aufgrund eines sehr hohen Gesundheitsstatus in den Schweinebeständen seit vielen Jahren einen geringen Antibiotikaverbrauch hat.

Resistenzen stets im Blick

Darüber hinaus werden die veterinärmedizinischen Behandlungen in den dänischen Betrieben stetig verbessert und Antibiotika kommen nur dann zum Einsatz, wenn es absolut erforderlich ist. So kann es beispielsweise von Fall zu Fall Sinn machen, Medikamente nur wenige Tage zu verabreichen, um die gleiche Wirkung zu erzielen, aber das Risiko einer Resistenzentwicklung zu verringern.

Stichwort Resistenz: In Dänemark kommen keine Reserveantibiotika wie Cephalosporine der dritten und vierten Generation sowie Flouroquinolone und Polymyxine in der Nutztierhaltung zum Einsatz, um die Bildung von Resistenzen zu vermeiden.

Was die nachhaltige Reduzierung des Antibiotika-Einsatzes in der Nutztierhaltung angeht, nimmt das König-

reich laut der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA), eine Einrichtung der Europäischen Union mit Sitz in London, schon seit Jahren eine Vorreiterrolle ein. „Dänemark hat zwar nicht den niedrigsten Antibiotikaverbrauch in Europa. Die skandinavischen Länder Norwegen, Schweden, Finnland und Island haben hier die Nase vorn. Wenn wir aber die europäischen Nationen mit einer hohen Schweineproduktion vergleichen, ist Dänemark eines der Länder mit dem niedrigsten Antibiotikaverbrauch“, stellt Jan Dahl fest.

Starkes Engagement seit drei Jahrzehnten

Und die Grundlage hierfür wurde bereits 1994 gelegt. In diesem Jahr kamen in der dänischen Nutztierhaltung 200 Tonnen Antibiotika zum Einsatz

Info

Aktuelle Informationen über die Schweinefleischproduktion in Dänemark bieten die Website und der Newsletter **Fachinfo Schwein des Dänischen Fachverbandes der Land- & Ernährungswirtschaft** unter www.fachinfo-schwein.de.

– 70 Tonnen mehr als vier Jahre zuvor. Obwohl es seinerzeit nicht möglich war, den Verbrauch verschiedenen Tierarten zuzuordnen, bestand kein Zweifel daran, dass diese Entwicklung vor allem auf den steigenden Antibiotikaverbrauch in der Schweineproduktion zurückzuführen war. Das rief letztlich die Politik auf den Plan. 1994 erließ die dänische Regierung ein Gesetz, das es Tierärzten verbietet, entsprechende Präparate zu verkaufen. Nach Rezeptausstellung durch den Veterinär werden Antibiotika seitdem ausschließlich von speziellen Apotheken an die Betriebe geliefert.

Seit 2001 sind die Apotheken außerdem verpflichtet, Informationen wie verschreibender Tierarzt, Diagnose, Art und Menge des Präparats sowie Tierart und Altersgruppe an eine vom Veterinär- und Lebensmitteldirektorat gemanagte spezielle Datenbank namens Vetstat zu übermitteln. Auf Basis



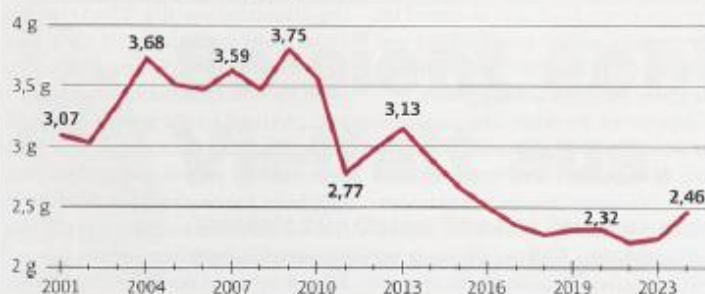
Im Rahmen von Fütterungsversuchen hat man unter anderem festgestellt, dass Ferkel, die unmittelbar nach dem Absetzen Futtermittel mit weniger Protein bekommen, auch weniger gesundheitliche Probleme haben.

Dänischer Fachverband der Land- und Ernährungswirtschaft

der vorliegenden Daten können die Experten für alle Tierbestände differenzierte Verbrauchstatistiken erstellen. Monatliche Veröffentlichungen auf der Vetstat-Website informieren über den aktuellen Status. Außerdem werden alle landwirtschaftlichen Betriebe jeden Monat über ihre Ergebnisse in Kenntnis gesetzt. Ein im Jahr 2010 eingeführter Sanktionsmechanismus na-

mens „Gelbe Karte“ sorgte für einen weiteren Rückgang des Antibiotikaeinsatzes. So stehen Schweinemäster und andere Nutztierhalter, die mehr als doppelt so viel dieser Mittel einsetzen als der Durchschnitt, unter besonderer Aufsicht. Diese Betriebe sind unter Androhung von Restriktionen aufgefordert den Antibiotikaverbrauch deutlich zu senken. www.fachinfo-schwein.de

Antibiotikaverbrauch pro produziertem Schwein



Quelle: Dänischer Fachverband der Land- und Ernährungswirtschaft, Grafik: Die Fleischerei

Der Antibiotikaverbrauch pro produziertem Schwein hat in Dänemark seit 2001 mit einigen Schwankungen im Laufe der Zeit bis zur ersten Hälfte des Jahres 2023 von 3,07 g auf 2,46 g abgenommen (–0,61 g = –19,9 %).

Dänischer Fachverband der Land- und Ernährungswirtschaft